

Linden in der Bahnhofstraße fallen



Straßenbauarbeiten vergeben
von OTZ-Redakteur Marius Koity Pößneck.

Der Pößnecker Stadtrat hat zwei Straßenbaumaßnahmen vergeben. So wird ab Mitte September die Tuchmacherstraße durch die Fa. Schwall + Meyer aus Neustadt ausgebaut, die mit 720 000 Euro das beste Angebot hatte. Ursprünglich hatte die Stadt mit Kosten von 790 000 Euro gerechnet. Ebenfalls Mitte September beginnen die Straßenbauarbeiten im Bereich Uhlandweg/Am Aktiengarten. Hier wirkt die Fa. Strabag aus

Pößneck, die mit dem besten Angebot von 195 000 Euro allerdings rund 10.000 Euro teurer ist, als die Stadt erwartet hatte. In diesem Bereich hat der Zweckverband Wasser und Abwasser bereits Hausanschlüsse erneuert. Beide Straßenbaumaßnahmen wurden diskussionslos vergeben. Stadtwerke verlegen Erdgas-Mitteldruckleitungen, Stadt saniert den westlichen Gehweg

Die siebzehn Linden im oberen Teil der Bahnhofstraße in Pößneck werden heute in einer Woche gefällt. Sie sollen einer Baumaßnahme Platz machen, die Mitte September anläuft und vom Pößnecker Stadtrat am Donnerstag mehrheitlich gebilligt wurde.

Die Stadtwerke Jena-Pößneck wollen im Bereich ab der Einmündung In den Schwendersatteln neue Erdgas-Mitteldruckleitungen in den westlichen Gehweg der Bahnhofstraße verlegen. Hierbei seien Eingriffe in das Wurzelwerk der den Weg säumenden und um 1920 gepflanzten Linden unvermeidbar. Das würden die Bäume erfahrungsgemäß nicht lange überleben. So sollen sie gleich entfernt werden. Die Leitungen müssen in den Gehweg, weil die Stadt die Fahrbahn wegen zu erwartender nachhaltiger Schäden nicht aufreißen lassen will. Im Anschluss an das Stadtwerke-Projekt will die Stadt bis Anfang Dezember den sanierungsbedürftigen Gehweg und teils auch die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich erneuern.

Freilich werden auch neue Bäume gepflanzt. Geplant sind neun Lederhülsenbäume, die in einem durchschnittlichen Abstand von fünfzehn Metern voneinander stehen sollen. Von dieser Art sei erst ein Exemplar in Pößneck bekannt, dieser Baum stehe in der Augenseestraße unterhalb der Fa. H3, war zu hören. Constanze Truschzinski (SIP) beantragte, Ginkgo-Bäume für die Ersatzpflanzungen zu nehmen. Für die ostasiatische Art konnte sich aber nur noch Regina Stumpf (CDU) erwärmen, so dass es bei den amerikanischen Lederhülsenbäumen blieb.

Wolfgang Kleindienst (Birso) und seine Mitstreiter stimmten gegen die Baumaßnahme, weil dafür Straßenausbaubeiträge erhoben werden sollen. Ansonsten war er der Meinung, dass die Stadtwerke den Gehweg auf eigene Rechnung wiederherstellen sollen, wenn sie dort Leitungen verlegen müssen. "So arm sind die Stadtwerke nicht!", sagte der Birso-Chef. Die Sanierung des rund 200 Meter langen Gehweg-Abschnittes soll die Stadt etwas über 100 000 Euro kosten.

Fritz Kleine (Linke) wollte am Rande wissen, wann denn mit der neuen städtischen Straßenausbaubeitragssatzung zu rechnen sei. Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) will die Entwicklungen nach der morgigen Landtagswahl abwarten und "im Spätherbst" den Entwurf einer "möglichst bürgerfreundlichen" Satzung im Stadtrat vorstellen. Kleindienst hatte zuvor ebenfalls auf den Wahlsonntag verwiesen und in der Frage der Straßenausbaubeiträge die Prognose "dann geht's schneller, wie wir denken" gewagt.

Die siebzehn Linden werden am 5. September von Mitarbeitern der Fa. Köhler aus Probstzella gefällt. Der entsprechende Abschnitt der Bahnhofstraße wird da voll gesperrt sein.

28.08.2009